

Pressemitteilung

09. April 2020

Mit Epoxysilan-freien Henkel Klebstoffen neuer Gesetzgebung zuvorkommen und den Empfehlungen der FEICA folgen

Neue Vorschriften zu GLYMO werden die Verpackungsbranche im Jahr 2020 prägen

Düsseldorf – Verbraucher erwarten von der Lebensmittelindustrie sichere Produkte, die der neuesten Gesetzeslage entsprechen. Die FEICA empfiehlt bereits jetzt, die Verwendung von Epoxysilanen bei Anwendungen mit Lebensmittelkontakt zu vermeiden. Es ist zu erwarten, dass die Europäische Union im Laufe dieses Jahres neue Anwendungsbeschränkungen festlegt. Diese Beschränkungen würden komplexe Testmethoden erfordern, die Verarbeiter und Verpackungshersteller vor weitreichende Herausforderungen stellen. Dank seiner langjährigen Erfahrung auf dem Gebiet der Lebensmittelverpackungen hat Henkel eine neue Reihe von Epoxysilan-freien Kaschierklebstoffen entwickelt. Zudem bietet das Unternehmen eine neue Testmethode an, die mehrere ausgefeilte Analyse-Techniken zum Nachweis von Epoxysilanen und ihren Abbauprodukten kombiniert.

Epoxysilane wie GLYMO und GLYEO sind Haftvermittler, die bei Lebensmittelverpackungen verwendet werden – zum Beispiel für laminierte Beutel – die der Sterilisation und Heißabfüllung standhalten müssen. In einigen Fällen werden diese auch für mikrowelleneignete Verpackungen eingesetzt. Solche Haftvermittler haben sehr vorteilhafte Eigenschaften, weshalb sie in einer Vielzahl von Produkten zu finden sind. Sie erhöhen die Haftung zwischen Aluminium- und Polyolefin-Folien und weisen eine gute Verbundfestigkeit auch bei erhöhten Temperaturen auf.

Aufgrund der Tatsache, dass GLYMO in einer Vielzahl von Anwendungen mit Lebensmittelkontakt eingesetzt wird, hat sich die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) die vorhandenen toxikologischen Daten genauer angesehen. Im Jahr 2017 kam die EFSA zu dem Schluss, dass GLYMO als potenziell genotoxisch eingestuft werden muss. „Deshalb arbeitet die Europäische Union nun an einem gesetzlichen Rahmen für 2020, um die Verwendung von Epoxysilanen entsprechend ihrer potenziellen Genotoxizität zu regulieren. Hierfür ist ein Zeitrahmen bis September 2020 sehr wahrscheinlich. Dieser Umstand wird die Nachfrage nach geeigneten Alternativen erhöhen“, erläutert Dr. Monika Tönniesen,

Head of Food Safety Compliance – Global Food Safety, Product Safety and Regulatory Affairs bei Henkel. FEICA, der Verband der europäischen Kleb- und Dichtstoffindustrie, empfiehlt bereits jetzt, den Haftvermittler so schnell wie möglich zu ersetzen.

Änderungen werden die gesamte Branche betreffen

In naher Zukunft wird die Anwendung von GLYMO als Haftvermittler noch erlaubt sein, solange nachgewiesen werden kann, dass dabei die menschliche Gesundheit nicht gefährdet wird. Produkte, die Epoxysilane enthalten, dürfen nicht für fettige Füllgüter verwendet werden, und Epoxysilane dürfen in wässrigen Füllgütern nicht nachweisbar sein. „Kritisch dabei ist, dass Verarbeiter und Verpackungshersteller den Nachweis für das Fehlen von GLYMO und strukturell ähnlichen Chemikalien wie GLYEO selbst erbringen müssen. Dies impliziert zwei Faktoren: den richtigen Klebstoff, oder, bei Verwendung Epoxysilan-haltiger Klebstoffe, den Einsatz der richtigen Testmethode. Henkel Corporate Analytics hat hierzu einen eigenen und marktführenden Ansatz zur Bestimmung von GLYMO- & GLYEO-Derivaten entwickelt. Die Tests werden jedoch bei den Verarbeitern einen zusätzlichen Arbeitsaufwand und administrative Kosten im Rahmen der Qualitätskontrolle nach sich ziehen“, erklärt Dr. André Weiss, Manager Instrumental Analytics, Project Management Food Safety bei Henkel.

Geeignete Alternativen aufzeigen

Als führender Klebstoffhersteller hat Henkel diese Entwicklung frühzeitig antizipiert und mit der Entwicklung von Epoxysilan-freien Klebstoffen begonnen. Diese speziell für den Lebensmittelkontakt bei Hochtemperaturen und den Einsatz im medizinischen Retort-Bereich ausgelegten Systeme sind modular aufgebaut: Die Klebstoffbasis Loctite Liofol LA 2798 kann mit einer Vielzahl von Härtern kombiniert werden. Das macht sie vielseitig einsetzbar und reduziert die Komplexität für Verarbeiter. Henkel bietet derzeit vier Härter mit jeweils unterschiedlichen Spezifikationen für einen breiten Anwendungsbereich an.

Für getrocknetes Tierfutter oder heiße Füllgüter hat Henkel zwei aromatische Härter zum Kochen und Pasteurisieren entwickelt. Diese mittel- bis hochleistungsfähigen Systeme können bei Raumtemperaturen aushärten und sind auf hohe Temperaturbeständigkeit und hohe Heißsiegelfestigkeit ausgelegt. Bei hohen Leistungsanforderungen bietet Henkel einen aliphatischen Härter für die allgemeine Sterilisation an, der bei Raumtemperatur aushärtet und für 45-minütige Sterilisationsprozesse bei 134 °C empfohlen wird. Das macht ihn zum idealen Hochleistungsklebstoff zum Beispiel für Babynahrung. Für die Verpackung und Sterilisierung von flüssigen, besonders aggressiven Füllgütern wie fetthaltigen Lebensmitteln und öligen fettigen Inhalten wie Katzenfutter ist eine andere Härter-Kombination empfehlenswert. Die Modularität des Systems ermöglicht, die Komplexität zu reduzieren und gleichzeitig Flexibilität zu gewinnen.

„Die Haftungseigenschaften und die Leistungsfähigkeit dieser GLYMO- und GLYEO-freien Klebstoff-Systeme wurden bereits im industriellen Einsatz von mehreren unserer Kunden bestätigt. Die Produkte sind im Handel erhältlich und bieten eine

sehr effektive Möglichkeit, frühzeitig auf der sicheren Seite der Epoxysilan-Debatte zu stehen,“ erläutert Dr. Monika Tönnießen.

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte: <https://www.henkel-adhesives.com/uk/en/glymo-free>

Aufgrund des großen Interesses bietet Henkel am 29. April 2020 ein weiteres englischsprachiges Webinar zum Thema Epoxysilane unter dem Titel „Breaking up with epoxy silanes: consequences and solutions in food packaging“ an. Anmeldung über folgenden Link: www.be-more-sustainable.com/webinars

Diese Informationen beziehen sich nur auf Produkte und Dienstleistungen von Henkel in Europa. In anderen Regionen kann es zu Abweichungen, unter anderem hinsichtlich der Verfügbarkeit von Produkten und Angeboten kommen.

Über Henkel

Henkel verfügt weltweit über ein ausgewogenes und diversifiziertes Portfolio. Mit starken Marken, Innovationen und Technologien hält das Unternehmen mit seinen drei Unternehmensbereichen führende Marktpositionen – sowohl im Industrie- als auch im Konsumentengeschäft: So ist Henkel Adhesive Technologies globaler Marktführer im Klebstoffbereich. Auch mit den Unternehmensbereichen Laundry & Home Care und Beauty Care ist das Unternehmen in vielen Märkten und Kategorien führend. Henkel wurde 1876 gegründet und blickt auf eine über 140-jährige Erfolgsgeschichte zurück. Im Geschäftsjahr 2019 erzielte Henkel einen Umsatz von über 20 Mrd. Euro und ein bereinigtes betriebliches Ergebnis von rund 3,2 Mrd. Euro. Henkel beschäftigt weltweit mehr als 52.000 Mitarbeiter, die ein vielfältiges Team bilden – verbunden durch eine starke Unternehmenskultur, einen gemeinsamen Unternehmenszweck und gemeinsame Werte. Die führende Rolle von Henkel im Bereich Nachhaltigkeit wird durch viele internationale Indizes und Rankings bestätigt. Die Vorzugsaktien von Henkel sind im DAX notiert. Weitere Informationen finden Sie unter www.henkel.de.

Fotomaterial finden Sie im Internet unter www.henkel.de/presse

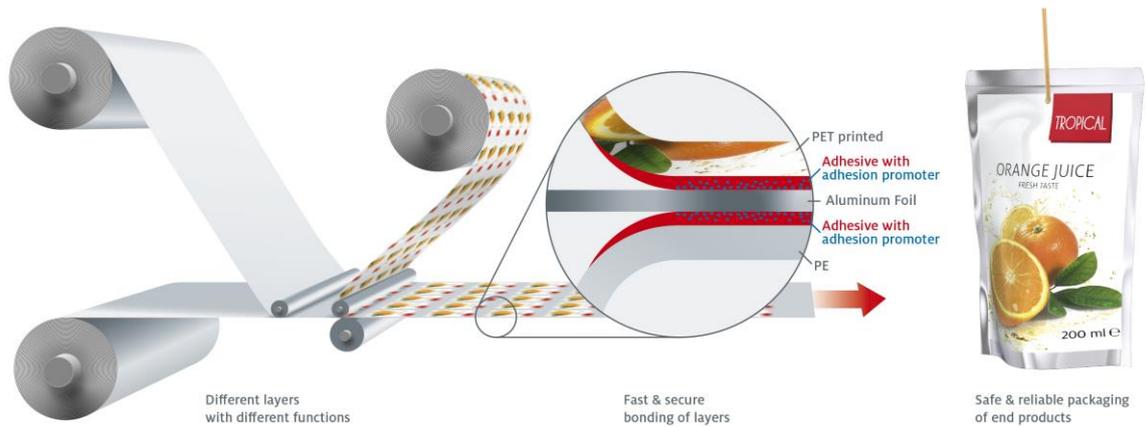
Kontakt: Oliver Jüntgen
E-Mail: oliver.juentgen@henkel.com

Pressestelle: Rashid Elshahed
Telefon: +49 89 12 44 51 98
E-Mail: henkel.adhesive-technologies@emanatepr.com

Folgen Sie uns auch auf Twitter: [@HenkelPresse](https://twitter.com/HenkelPresse)

Henkel AG & Co. KGaA

Folgendes Fotomaterial ist erhältlich:



Der Aufbau von mehrlagigen Verpackungen hängt in hohem Maße von Hochleistungsklebstoffen und geeigneten Haftvermittlern ab, die eine dauerhafte und sichere Verbindung der Materialien ermöglichen.



Insbesondere für die Laminierung von flexiblen Verpackungen für empfindliche Lebensmittel werden GLYMO- und GLYEO-freie Lösungen die Klebstoffe der Wahl sein.

